

Soforthilfe bei Suchtproblemen

von [Thomas Netopilik](#) aus [Wien-19 Döbling](#) |
am 14.02.2011



Susanne Hödl (re.) präsentierte ihr Projekt „Susannenschein“ auch der Wiener Gesundheitsstadträtin Sonja Wehsely (2. v. rechts).

In Döbling wurde eine neue Selbsthilfegruppe für Angehörige installiert.

Willkommen sind alle Personen, die wegen ihrer suchtkranken oder suchtgefährdeten Familienmitglieder Hilfe und den Austausch mit Gleichgesinnten suchen.

Egal, ob es sich dabei um Alkoholabhängigkeit, Drogen-, Computer- oder Spielsucht handelt. „Diese Hilfe kann von Familienmitgliedern wie Eltern, Geschwister, Freunde und Kinder angenommen werden“, berichtet die Initiatorin Susanne Hödl. „Viele Betroffenen machen sich Vorwürfe, dass sie zum Beispiel in der Erziehung ihrer Kinder versagt haben. Aber ein Suchtverhalten steht zumeist nicht in einem direkten Zusammenhang mit den Angehörigen“, so die Döblingerin weiter.

Lockerer Erfahrungsaustausch

Seit Oktober 2010 bekommen die Angehörigen von Süchtigen einmal pro Woche die Möglichkeit, sich in einem diskreten Rahmen ihren Kummer von der Seele zu sprechen. „Wir treffen uns jeden Mittwoch um 18 Uhr in der Obkirchergasse 16 und diskutieren bei einer gemütlichen Tasse Kaffee über alle unsere Sorgen“, erzählt Hödl. „Alle sind dazu herzlich eingeladen. Die Beratung ist natürlich kostenlos“, sagt die zertifizierte Suchtberaterin. Seit Beginn der Selbsthilfegruppe wurde das Projekt von vielen Menschen aus ganz Wien und den umliegenden Bezirken in Anspruch genommen. „Aufgrund dieses Erfahrungsaustauschs haben aber auch einige die Gruppe wieder verlassen, da sich ihr Zustand wesentlich verbessert hat“, freut sich die Initiatorin.

Der Gruppenraum des Projektes „Susannenschein“ befindet sich in der Obkirchergasse 16, Stiege 6, Tür 1.

Weitere Informationen dazu gibt es auch im Internet unter www.susannenschein.at oder unter Tel. 0650/332 36 00.